

Prof. Dr. Heiner Lasi

Akademischer Leiter



Themenschwerpunkte:

- Industrial Intelligence
- AIoT
- Real-World Impact Indikator
- Digitaler Zwilling, Ökosysteme, kooperative Datenräume

Heiner Lasi leitet seit 2015 das Ferdinand-Steinbeis-Institut mit Sitz in Stuttgart und Heilbronn. Im Rahmen seiner internationalen Aktivitäten ist er u.a. Mitglied im AIoT Editorial Board, Vorsitzender des Management Boards des deutschen Regionalteams des Industrial IoT Consortiums (IIC) sowie ein gefragter Experte für die Gestaltung neuer Wertschöpfungsmodelle, u.a. in der Enquete Kommission KI des Deutschen Bundestags und der Arbeitsgruppe Digitale Agenda des Bundeskanzleramts.

Als Impulsgeber für das Verständnis einer „interdisziplinären dualen wissenschaftlichen Forschung“ und Teil der Arbeitsgruppe „Real-World Impact Indikator (RWI)“ der Steinbeis-Hochschule prägt Lasi ein Forschungsverständnis, welches gleichermaßen sowohl einen wissenschaftlichen Erkenntnisfortschritt mit dem Anspruch internationaler Spitzenforschung als auch einen Nutzen für die regionale Wirtschaft und Gesellschaft einfordert. Das Ideal einer derartigen transferorientierten Grundlagenforschung manifestiert sich in der Simultaneität von realer Wirksamkeit und wissenschaftlichem Anspruch.

Lasis zentrales Thema ist die branchenübergreifende Transformation von Gesellschaft und Wirtschaft, insbesondere in Mittelstand und Handwerk. Forschungsschwerpunkte hierbei sind neue Geschäftsfelder durch Wertschöpfung in Netzwerken/Ökosystemen mittels Digitaler Zwillinge und AIoT (Methoden, Anwendungen und Technologien der Künstlichen Intelligenz in Verbindung mit dem Internet der Dinge) sowie Konzepte der Datenökonomie in Bezug auf kooperative Datenräume. Lasi ist Mit-Initiator des Konzepts der Datengenossenschaften und Autor zahlreicher wissenschaftlicher Publikationen sowie Sprecher auf internationalen Konferenzen und Events.

Heiner Lasi war zunächst wissenschaftlicher Mitarbeiter und danach Akademischer Rat am Lehrstuhl Wirtschaftsinformatik 1 der Universität Stuttgart. Nach seinem Diplom der technisch orientierten BWL promovierte er zum Dr. rer. pol. mit dem Thema „Aufbau eines IT-basierten Integrationskonzepts zur Unterstützung von Produktentwicklungs- und Produktionsprozessen“. 2014 folgte die Habilitation im interdisziplinären Themenbereich der „Digitalen Fabrik“.